

# Einführung in Taktik und Betriebskonzept

## Fleetmapping, Migrationskonzept, Funkrufnamensystematik

# Fleetmapping



- ▶ Definition von Mengengerüsten („Wer bekommt wie viele Gesprächsgruppen?“)
- ▶ Aussagen zur Nutzung der Gruppen im Betrieb
- ▶ ARDINI-UAG Taktik + Betrieb seit 02/2007

# Annahmen

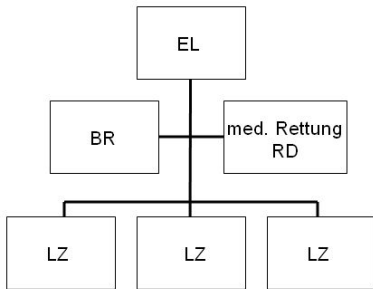


- ▶ “Musterkreis“ mit 15 Kommunen
- ▶ Technik folgt Taktik (Führungsstruktur gem. DV 100, aufwachsende Lage)
- ▶ Möglichkeit des Ersatzes von 2m und 4m
- ▶ Ressourcenschonung (z.B. Berücksichtigung von Einsatz- statt Alltagsstruktur)

# I. Regelbetrieb

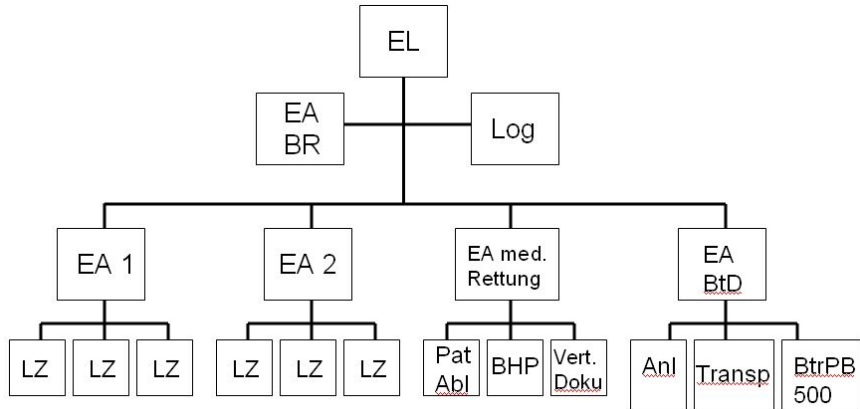
- ▶ Kreisebene
  - ▶ 1 Grp Brandschutz
  - ▶ 1 Grp Rettungsdienst
  - ▶ 1 Grp veranstaltungsbezogener RD
  - ▶ 1 Grp Katastrophenschutz
  - ▶ 1 Grp Hilfsorganisationen
  
- ▶ Summe 5 Gruppen

## II. Alltäglicher Schadenfall (Kommune)



- ▶ Pro Kommune
  - ▶ 1 Grp Führung
  - ▶ 5 Grp Einsatzstellenkommunikation
  
- ▶ Summe Kommune 6 Gruppen

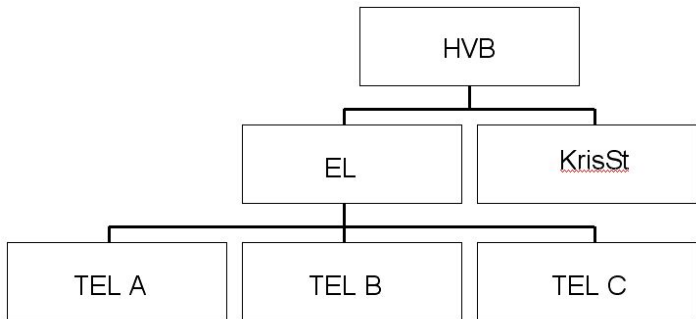
### III. Größere Lagen: Kreis



### III. Größere Lagen (Kreis: Führungsreserve)

- ▶ Rettungsdienst
  - ▶ 4 Grp (Führung, PatAbl, BHP, Verteilung + Dokumentation)
- ▶ Betreuungsdienst
  - ▶ 4 Grp (Führung, Anlaufstelle, Transportorganisation, BetrPI-B)
- ▶ Brandschutz
  - ▶ 4 Grp 2 Einsatzabschnitte (1 Führung, 3 LZ)
- ▶ Führung
  - ▶ 1 Grp Führung und Logistik
  
- ▶ Summe Kreis 13 Gruppen

## IV. Großschadenlage (Kreis)



Keine weiteren Gruppen vorgeplant.  
 Ressourcenmanagement auf Kreisebene,  
 Unterstützung übergeordneter Stellen

## Summe (Kreis)

- ▶ Regelbetrieb Kreis (5 Gruppen)
- ▶ Regelbetrieb Kommune (15 \* 6 Gruppen)
- ▶ Führungsreserve Kreis (13 Gruppen)
- ▶ Zusammenarbeit BOS (1 Gruppe)
  
- ▶ Summe Kreis 109 Gruppen

## Übergeordneter Bedarf (RP)

- ▶ 1 Grp Führung BezReg => Kreise („Bezirkswelle“)
- ▶ 1 Grp Führung Hilfsorganisationen
- ▶ 1 Grp Zusammenarbeit BOS
- ▶ 31 Grp Vorgeplante überörtliche Hilfe (Abteilung)
  
- ▶ Summe 34 Gruppen pro Bezirksregierung

## Übergeordneter Bedarf (Land)

- ▶ 1 Grp Führung Land => BezReg („Landeswelle“)
- ▶ 1 Grp Führung Hilfsorganisationen
- ▶ 1 Grp Zusammenarbeit BOS
- ▶ 98 Grp Schulen (Fw und HiOrg)
  
- ▶ Summe 101 Gruppen auf Landesebene

# Summe NRW



- ▶ Kreis 54 \* 109 Gruppen
- ▶ Bezirke 5 \* 34 Gruppen
- ▶ Land 3 Gruppen
- ▶ Schulen HiOrg 33 Gruppen
- ▶ IdF NRW 59 Gruppen
  
- ▶ Summe 6157 Gruppen

# Betriebskonzept



- ▶ Entwurf Betriebskonzept Bund / Länder datiert auf Mitte 2005, Überarbeitung unklar
- ▶ Betreiberfrage offen (Ausschreibung läuft)
- ▶ Darauf aufbauend: Betriebskonzept NRW
- ▶ Definition von
  - ▶ Aufgaben
  - ▶ Verantwortlichkeiten
  - ▶ Verfahren

# Beispiele für Prozesse (I)

- ▶ Endgrätenmanagement
  - ▶ Erstellung Teilnehmer
  - ▶ Aktivierung der Teilnehmer im Netz
  - ▶ Personalisierung Endgerät
  - ▶ Laden der Software ins Endgerät
  - ▶ Reparatur
  - ▶ Sperrung
  - ▶ Deaktivierung
  - ▶ Datenpflege
  - ▶ Softwareupdates

## Beispiele für Prozesse (II)

- ▶ Taktisch-technische Betriebsabläufe
  - ▶ Basiskonfiguration für Endgeräte
  - ▶ Dynamische Gruppenbildung
  - ▶ Erstellung der Gruppen für NRW
  - ▶ Grundkonfiguration Netz
- ▶ Netzbeobachtung / -instandhaltung
  - ▶ Mobile Basisstationen
  - ▶ Gateway
  - ▶ Einbindung ins Netz, Festlegung von Frequenzen

## Beispiele für Prozesse (III)

- ▶ Operative Beratung
  - ▶ Einsatzplanung
  - ▶ Einsatzunterstützung planbar / ad hoc
  - ▶ ...
- ▶ Notfallmanagement

# Weiteres Vorgehen



- ▶ Formulierung der Anforderungen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr über ARDINI
- ▶ währenddessen: enge Kopplung mit DiPOL
- ▶ Zusammenführung in Betriebskonzept NRW

# Fazit

- ▶ Grundanforderungen sind formuliert
- ▶ Betriebskonzept steht noch nicht endgültig fest
- ▶ Gestaltungsspielraum ist gegeben (Was ergeben die ersten Tests?)
- ▶ Zum Schluss: Vorsicht vor fatalistischen Aussagen ...

# Migration



- ▶ Parallelnutzung von Analog und Digital unumgänglich
- ▶ Zeitraum unbekannt
- ▶ ohne Betriebskonzept keine genauen Aussagen möglich
- ▶ Vorteil: RP MS, AR, DT zeitlich verzögert
- ▶ Vorteil: Erkenntnisse aus RP K und D liegen dann vor

# Funkrufnamenssystematik

- ▶ Die Rufnamen sind fast bundeseinheitlich
  - ▶ Nur Sachsen hat nicht zugestimmt
- ▶ Es können sowohl Zahlen als auch Buchstaben verwendet werden
- ▶ Bis zu 6 Zeichen kennzeichnen das Einsatzmittel

D - - N W D R K M S - - - R T W - - 1 2 - 0 1 A

Staat	Land	Organi- sation	Stadt/ Kreis	Einsatzmittel	Wache/ Stadt	Nr.	Zusatz
-------	------	-------------------	-----------------	---------------	-----------------	-----	--------

Zusatz: Fest in einem Fahrzeug zugeordnete Geräte können durch einen Buchstaben gekennzeichnet werden

## Operativ Taktische Adresse

- ▶ Funkrufname wird bei Drücken der Sprechaste in allen Funkgeräten der Nutzergruppe angezeigt
- ▶ Der Rufname ist die Operativ Taktische Adresse (OPTA) des Gerätes
- ▶ Die OPTA ist eine Zusatzfunktion im Digitalfunknetz der BOS
- ▶ Sie ist für den Betrieb des Funkgerätes nicht zwingend notwendig
- ▶ Das Gerät wird im Netz durch eine siebenstellige Nummer (ISSI) erkannt. Sie ist mit der Telefonnummer eines Handys vergleichbar.

## Beispiele (I)

- ▶ Zugführer
  - ▶ analog:
  - ▶ digital: ZF
- ▶ Leitender Notarzt
  - ▶ analog: 07
  - ▶ digital: LNA
- ▶ Kommandowagen
  - ▶ analog: 10
  - ▶ digital: KDOW
- ▶ ELW 2
  - ▶ analog: 12
  - ▶ digital: ELW2
- ▶ Mannschaftstransportfahrzeug
  - ▶ analog: 19
  - ▶ digital: MTF

## Beispiele (II)

- ▶ Dekon Fahrzeug - Verletzte
  - ▶ analog:
  - ▶ digital: DEKONV
- ▶ Notarztwagen
  - ▶ analog: 81
  - ▶ digital: NAW
- ▶ Rettungswagen
  - ▶ analog: 83
  - ▶ digital: RTW
- ▶ Gerätewagen San NRW
  - ▶ analog:
  - ▶ digital: GWSANL
- ▶ Unfallhilfsstelle
  - ▶ analog:
  - ▶ digital: UHS